

Veranstaltungen des Lehrstuhls für Moraltheologie im Sommersemester 2010:

- **Vorlesung: Bioethik (2-stg.);** Prof. Dr. Franz-Josef Bormann

Inhalt: Sowohl der rasante Fortschritt im Bereich der Lebenswissenschaften wie auch der damit einhergehende Strukturwandel ärztlichen Handelns im Kontext des modernen Gesundheitswesens werfen eine ganze Reihe moralischer Fragen auf, die vor allem den Anfang und das Ende des menschlichen Lebens betreffen. Ziel der Vorlesung ist es, nicht nur problemorientiert in die einzelnen Themenfelder (z.B. des moralischen Status menschlicher Embryonen, der medizinisch assistierten Reproduktion, der Abtreibung, des Krankheits- bzw. Gesundheitsverständnisses, des Alterns sowie der Sterbehilfe) einzuführen, sondern auch die normativen Hintergründe einer zeitgemäßen Bioethik auszuleuchten.

Literatur: eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung gestellt.

Zeit: Mo., 14.00 – 16.00 Uhr, *Ort:* HS Theo, *Beginn:* 12.04.2010

- **Kolloquium: Moraltheologie im Gespräch;** Prof. Dr. Franz-Josef Bormann

Inhalt: Auf Vorschlag der Studierenden sollen aktuelle Fragestellungen aus den verschiedenen Bereichen der Moraltheologie (Fundamentalmoral und spezielle Moral z.B. Bioethik, Sexualethik, polit. Ethik, Friedensethik etc.) diskutiert werden, um einen Einblick in die verschiedenen Denkstile moraltheologischer Reflexionsarbeit zu vermitteln.

Literatur: wird zu Beginn des Semesters mit den TeilnehmerInnen abgesprochen

Zeit: n. Vereinbarung *Ort:* s. Aushang *Beginn:* n. Vereinbarung

- **Prüfungskolloquium (2-stg.);** Prof. Dr. Franz-Josef Bormann

Das Kolloquium will mittels schrittweiser Nachbereitung der Vorlesungsstoffe den Studierenden die Vorbereitung auf die Diplom- bzw. Staatsexamensprüfung erleichtern.

Zeit: n. Vereinbarung, *Ort:* s. Aushang, *Beginn:* n. Vereinbarung

- **Oberseminar: Gerechtigkeit und Gleichheit;**

Prof. Dr. Franz-Josef Bormann

Inhalt: In Ergänzung zur Besprechung laufender Projekte soll die gegenwärtige Kritik egalitaristischer Gerechtigkeitstheorien exemplarisch diskutiert werden

Arbeitsform: Textlektüre

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Zeit: n. Vereinbarung, *Ort:* s. Aushang, *Beginn:* n. Vereinbarung

- **Hauptseminar (EPG II): Spaß-Glück-Heil;** Prof. Dr. Franz-Josef Bormann

Inhalt: Das Nachdenken über das Gelingen menschlichen Lebens hat sowohl in den empirischen Humanwissenschaften (Psychologie und Soziologie) als auch in den großen philosophischen und theologischen Entwürfen der abendländischen Tradition zu unterschiedlichen Glückskonzeptionen geführt. Das Seminar möchte die unterschiedliche Struktur dieser Entwürfe analysieren und auf ihre Plausibilität hin überprüfen.

Voraussetzung: keine

Arbeitsform: Textarbeit

Prüfungsrelevanz: EPG, Staatsexamen, Dipl.-Studiengang

Leistungsnachweis: Referat- und Hausarbeit

Literatur: eine genaue Themen- und Literaturübersicht wird zu Beginn des Seminars ausgeteilt.

Anmeldung: Im Sekretariat des Lehrstuhls

Zeit: Di., 14.00–16.00 Uhr, *Ort:* S11, *Beginn:* 13.04.2010

- **Tutorium zur Vorlesung; Ralf Lutz**

Inhalt: Das Tutorium bietet eine grundlegende Aufarbeitung und Rekapitulation des laufenden Vorlesungsstoffes und dient damit der Wiederholung und der vertiefenden Aneignung der entsprechenden Inhalte.

Dieses Angebot richtet sich an alle Hörer der laufenden Vorlesung.

Voraussetzung: Regelmäßiger Besuch der Vorlesung

Zeit: n.V. *Ort:* s. Aushang, *Beginn:* n. Vereinbarung

- **Grundkurs I (EPG I): Heiligen die Zwecke die Mittel – Auf der Suche nach Alternativen zur kosequentialistischen Ethik (2-stg.); Dr. Alexis Fritz**

Inhalt: Was soll ich tun? Warum ist diese Handlung richtig? In besonderen Situationen, in denen wir nicht auf unser gewohntes Verhaltensrepertoire zurückgreifen können, handeln wir nicht fraglos. Wir suchen nach Antworten, die unsere Wahl einer bestimmten Handlungsoption rechtfertigen. Die Ethik „stellt normative Behauptungen auf, analysiert normative Behauptungen, die wir in unserer alltäglichen ethischen Praxis formulieren oder die in anderen Ethiktheorien aufgestellt werden, und fragt nach den Begründungen für diese Behauptungen“ (M. Quante). In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit zentralen ethischen Begriffen (Person, Willensfreiheit, Gerechtigkeit, Handlungen etc.) und diskutieren wichtige ethische Theorien (Deontologische Ethik, Utilitarismus, Kontraktualismus etc.). Dabei werden wir uns sowohl mit fundamentalen Fragen (Warum moralisch sein? Gibt es Wahrheit in der Ethik? etc.) auseinandersetzen als auch Themenfelder der Angewandten Ethik (Sterbehilfe, Embryonenschutz etc.) erörtern.

Voraussetzung: Der Grundkurs richtet sich an Studierende aller Fächer. Er ist auch für EPG I ausgewiesen.

Arbeitsform: Referat, Diskussion und Textarbeit.

Prüfungsrelevanz: EPG, Staatsexamen, Dipl.-Studiengang

Leistungsnachweis: Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Literatur:

Friedo Ricken: Allgemeine Ethik (3. erw. Aufl.), Stuttgart 2003.

Michael Quante: Einführung in die allgemeine Ethik (3. Aufl.), Darmstadt 2008.

Anmeldung: Im Sekretariat des Lehrstuhls oder unter alexis.fritz@uni-tuebingen.de.

Zeit: Mo. 8.30-10.00 Uhr, *Ort:* s. Aushang, *Beginn:* 12.04.2010

- **Lektüreübung:** Der Utilitarismus – Die Moral des Glücks? Eine Einführung in die utilitaristische Ethik. Dr. Alexis Fritz

Inhalt: Der Utilitarismus ist seit Jeremy Bentham (1748-1832) und John Stuart Mill (1806-1873) eine für die Moralphilosophie sowie Staats- und Rechtslehre sehr bedeutsame und gleichsam umstrittene Theorie. Ein Abbruch der lebhaften Diskussion um die ungeheuerlichen Konsequenzen des Utilitarismus ist nicht in Sicht. Dieser Kurs gibt einen Überblick über die wesentlichen Gedanken und Kritikpunkte des Utilitarismus – von Bentham bis zur Moderne.

Anmeldung: Im Sekretariat des Lehrstuhls oder unter alexis.fritz@uni-tuebingen.de.

Zeit: Mo., 18-20 Uhr, Ort: s. Aushang, Beginn: n. Vereinbarung

- **Grundkurs II (EPG I):** Grundbegriffe der Theologischen Ethik (2-stg.), Lutz

Inhalt: Die Veranstaltung will einen Überblick geben über zentrale Texte der philosophischen und der theologischen Ethik des Abendlandes. Damit sollen grundlegende Argumentationsmodelle der ethischen Reflexion aus ihrem historischen und systematischen Kontext heraus erarbeitet werden, etwa die der Tugend- und Glücksethik (Aristoteles), der Pflichtethik (Kant), des Utilitarismus (Mill), ebenso der Diskurs- (Habermas) und Gerechtigkeitsethik (Rawls). Daneben werden ethische Grundkategorien Gegenstand des Interesses sein, die für das moralische Selbstverständnis des Menschen unverzichtbar sind, wie Freiheit, Vernunft (Aristoteles), Natur (Thomas von Aquin) und Verantwortung (Weber). Auch dezidiert theologische Perspektiven auf menschliches Handeln sollen Beachtung finden, so etwa mit Blick auf das biblische Ethos.

Voraussetzung: Der Grundkurs richtet sich an Studierende aller Fächer. Er ist auch für EPG I ausgewiesen.

Leistungsnachweis: Referat, Stundenprotokoll und Hausarbeit.

Literatur (in Auswahl):

CELIKATES, R. / GOSEPATH, S. (Hrsg.), Philosophie der Moral. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, Frankfurt am Main 2009.

NÜSSEL, F. (Hrsg.), Theologische Ethik der Gegenwart, Tübingen 2009

BIRNBACHER, D. / HOERSTER, N. (Hrsg.), Texte zur Ethik, München 2007.

HÖFFE, O., Lesebuch zur Ethik. Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart, München 2007.

FISCHER, D. / GRUDEN, S. / IMHOF, E. / STRUB, J.-D., Grundkurs Ethik. Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik, Stuttgart 2007.

GROTEFELD, S. et.al. (Hrsg.), Quellentexte theologischer Ethik. Von der alten Kirche bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.

QUANTE, M., Einführung in die Allgemeine Ethik, Darmstadt 2006.

RICKEN, F. Allgemeine Ethik, Stuttgart 2003.

HUNOLD, G.W. / LAUBACH, T. / GREIS, A. (Hrsg.): Theologische Ethik. Ein Werkbuch, Tübingen 2000 (UTB 1966).

Anmeldung: Eine (verbindliche) Anmeldung über das Portal Campus, im Sekretariat des Lehrstuhls oder unter ralf.lutz@uni-tuebingen.de wird erwartet.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Zeit: Fr. 8.30-10 Uhr, Ort: s. Aushang, Beginn: 13.04.2010